



Die wichtigsten Tipps für Hundehalter in Wolfsgebieten

Der Wolf ist zurück. Das Monitoring 2017/2018 ergibt einen Bestand von etwas über 70 Wolfsrudeln. In manchen Regionen ist es im ländlichen Raum zu Begegnungen zwischen Hundehaltern und Wölfen bekommen. Das sorgt für Unsicherheiten. Wir haben die Einschätzungen von Experten eingeholt und daraus in Absprache einen Ratgeber für Hundehalter verfasst.

Wie scheu ist der Wolf?

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass das oft zitierte „scheue“ Verhalten des Wolfs zu Missverständnissen bei der Aufklärungsarbeit über den Wolf führt. Der Wolf ist ein großer Beutegreifer. Er ist entsprechend wehrhaft. Ängstliches Verhalten beim Anblick anderer Individuen, wie es für ein Fluchttier naturgemäß lebensrettend ist, gehört nicht in das natürliche Verhaltensmuster eines Wolfs. Es ist eher davon auszugehen, dass der Wolf andere Lebewesen beobachtet, die Situation bewertet und dann entscheidet, ob er sich zurückzieht.

Wie erfahre ich, ob ich in einem Wolfsrevier unterwegs bin?

Das [Bundesumweltministerium](#) informiert auf seiner Webseite, dass es keine Region gibt, in der sicher davon auszugehen ist, dass Wölfe sich nicht ansiedeln. Ausgewiesene Wolfsgebiete, in denen sich Wölfe niedergelassen haben und mögliche Pufferzonen (NRW) sind auf den Seiten der Dokumentationsstelle des Bundes (s.u.) abrufbar. Es empfiehlt sich auch deshalb, die Verhaltensregeln überall zu beachten, auch zum Schutz anderer Wildtiere.

Kann ich im Wolfsrevier noch mit dem Hund in den Wald gehen?

Ja! Es gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie im Umgang mit anderen Wildtieren, wie vor allem mit Wildschweinen, die oftmals weitaus distanzloser sind, als Wölfe.

Darf der Hund im Wolfsrevier ohne Leine laufen?

Ob der Hund ohne Leine laufen darf, hängt von den örtlichen Bestimmungen und allgemeinen Gesetzen ab. Die Entscheidungshoheit liegt beim Land und der betroffenen Kommune. Ob es sich um ein Wolfsrevier handelt, trägt aber NICHT zur Verschärfung der Bestimmungen bei. Grundsätzlich muss der Hund zuverlässig abrufbar sein, auch zu seiner eigenen Sicherheit.

Wie nimmt mein Hund den Wolf wahr?

Dazu gibt es unterschiedliche Beobachtungen. Manche Hunde reagieren auf die Präsenz von Wölfen ängstlich. Dann ist es besser, das Gebiet zu verlassen, um den Hund nicht unnötig unter Stress zu setzen. Ebenso gibt es Hunde, die sich auf die Fährte von Wölfen setzen wollen. Stellt ein Hund einen Wolf, wird die Situation für den Hund lebensgefährlich. Das gilt auch für die Begegnung zwischen Hund und Wildschwein. Deshalb ist dieses Verhalten des Hundes unbedingt zu unterbinden. Ebenso ist es möglich, dass der Hund gar nicht auf den Wolf reagiert.

Wie nimmt der Wolf meinen Hund wahr?

Auch hier gibt es erhebliche Unterschiede, je nach Individuum. Im Grundsatz ist der Hund für den Wolf Konkurrenz. Ein freilaufender Hund kann auf Wölfe provozierend wirken. Auf die Anwesenheit

Ein Service von DOGSTYLER ®



von Menschen reagieren Wölfe unterschiedlich. Beobachtungen zeigen, dass sie eher den Rückzug antreten. Junge Wölfe können deutlich neugieriger sein. Zu einem Problem werden Wölfe, die die Begegnungen mit Menschen positiv besetzen. Das ist bei Wölfen der Fall, die von Menschen gefüttert wurden. Wölfe zu füttern, soll in Zukunft per Gesetz verboten werden (Stand Juni 2019). DAS eine und jederzeit vorhersehbare Verhalten von Wölfen gibt es nicht. Der Wolf ist als anpassungsfähiger Kulturfolger vielen Einflüssen ausgesetzt. Den einen und immer passenden Maßstab anzusetzen, ist daher lebensfern.

Mit Pferd und Hund im Wolfsrevier unterwegs

Reiter und Hund können grundsätzlich auch weiter in Wolfsrevieren unterwegs sein. Die Voraussetzung ist, dass Pferd, Hund und Reiter über eine entsprechende Ausbildung verfügen. Hier empfiehlt sich:

- Für den Hund Begleithundeausbildung, noch besser die Reitbegleithundeausbildung
- Für den Reiter der Pferdeführerschein (ab 1.1.2020)
- Für das Pferd eine solide und stetig anzupassende Ausbildung auf dem Platz und im Gelände.

Ansprechpartner für die Ausbildung s.u. im Ratgeber

Mit Fahrrad und Hund im Wolfsgebiet unterwegs

Solange der Hund auf die Präsenz des Wolfs (Geruch) nicht mit großer Unruhe reagiert, spricht nichts dagegen, in Wolfsgebieten unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Ausflüge mit Hund und Fahrrad zu unternehmen.

Der Jagdhund im Wolfsrevier

Für Jagdhunde im Einsatz ist das Risiko im Wolfsrevier erhöht. Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat mit einem eigenen Ratgeber reagiert, der auf der Webseite des Verbandes unter [Presse/Downloads](#) abrufbar ist.

Verhalten bei Wolfsbegegnungen

Es besteht Einigkeit unter den beteiligten Verbänden und weiteren Experten, wie bei Wolfsbegegnungen zu reagieren ist. Für den Fall, dass sich ein Wolf nähert, sollten Hundehalter den geordneten Rückzug antreten. Es ist sinnvoll, den Hund hinter sich zu bringen und so den Blick des Wolfs auf den Hund zu stören. Vorsichtshalber empfiehlt es sich, den Wolf im Auge zu behalten und seine Neugier nicht durch Weglaufen zu provozieren.

- ➔ Keinesfalls sollten Hundeführer seinem Hund erlauben, sich dem Wolf zu nähern. Das Risiko für Auseinandersetzungen ist zu hoch.

Ein Service von DOGSTYLER ®

V.i.S.d.P. DOGSTYLER®

Ansprechpartnerin: Carola Schiller

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

DOGSTYLER® GmbH – Werler Landstraße 213 – D-59494 Soest Tel. 02921/944 762-0



Wissenswertes zum Wolf

Spaziergänge mit Hund in der freien Natur sind für die meisten Hundehalter ein wichtiger Erholungsfaktor.

Die Natur ist aber auch Lebensraum zahlreicher Wildtiere, auf die Tierfreunde Rücksicht nehmen. Dazu gehört, den Hund nicht abseits der Wege stöbern zu lassen und nicht abrufbare Hunde an der Leine zu führen. Eine gute Erziehung stärkt die Bindung zwischen Mensch und Hund gibt einem Hund mehr Freiheit.

Artenvielfalt genießen – nicht stören

Die Rückkehr des Wolfs sollte Hundehalter nicht beunruhigen. Dennoch ist es nun noch wichtiger geworden, sich an die Regeln zu halten. Dabei geht es vor allem darum, Risiken für den Hund abzuwehren.

Wolf und Hund sind eng miteinander verwandt – die verstehen sich?

Der Wolf hat nicht die Domestikation des Hundes durchlaufen. Das Wolfsverhalten ist auf das Überleben in der Natur ausgerichtet. Eine Vorgehensweise, die strengen Regeln folgt. Freundlich-verspielter Umgang mit fremden Artgenossen gehört nicht dazu.

Wölfe suchen sich ihr Territorium, das eine Größe von durchschnittlich 180-230 km² hat. Auch die Partnersuche und das Nahrungsangebot setzen den Wolf unter Druck.

Wenn folgende Faktoren erfüllt sind:

- Territorium
- Partner
- Nahrungsangebot
- Ruhezonen (vor allem zur Welpenaufzucht),

bleibt der Wolf vor Ort. Er ist „resident“ und verteidigt seine Ressourcen gegen Konkurrenten. Dazu gehören vor allem fremde Wölfe, die aber bemüht sind, solche Konflikte zu vermeiden, indem sie sich möglichst unauffällig im fremden Revier aufhalten. Der Hund kann ebenfalls als Konkurrent, unter Umständen auch als Paarungspartner (Läufigkeit), wahrgenommen werden. Die größte Sicherheit für den Hund ist die Nähe zum Menschen.

Ein Service von DOGSTYLER ®

V.i.S.d.P. DOGSTYLER®

Ansprechpartnerin: Carola Schiller

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

DOGSTYLER® GmbH – Werler Landstraße 213 – D-59494 Soest Tel. 02921/944 762-0



Kontaktstellen

Ansprechpartner zu Fragen zu Wolfsterritorien Deutschland

DBBW Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf
DBBW - Dokumentations- und
Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf
Am Museum 1
02826 Görlitz
<https://www.dbb-wolf.de/>

Projektleitung:

Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Ansorge
Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz

Am Museum 1
02826 Görlitz
Tel: 03581 47605400

Bundesumweltministerium

<https://www.bmu.de/themen/natur-biologische-vielfalt-arten/artenschutz/nationaler-artenschutz/der-wolf-in-deutschland/>

Und die Umweltministerien der Bundesländer

Ansprechpartner bei Fragen zum Wolf/Naturschutz

NABU
Charitéstraße 3
10117 Berlin
Telefon 030.28 49 84-0
NABU@NABU.de

Ansprechpartner für den Pferdeführerschein

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)

Freiherr-von-Langen-Straße 13
48231 Warendorf

Telefon: 02581/6362-0
Fax: 02581/62144

Ansprechpartner für die Reitbegleithundeausbildung/die Ausbildung von Pferd und Reiter:

Ein Service von DOGSTYLER ®

V.i.S.d.P. DOGSTYLER®

Ansprechpartnerin: Carola Schiller

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

DOGSTYLER® GmbH – Werler Landstraße 213 – D-59494 Soest Tel. 02921/944 762-0



Vereinigung der Freizeitreiter- und Fahrer Deutschland

[Christiane Ferderer](#)
Zur Poggenmühle 22
27239 Twistringern
04243 942404
vfd@vfdnet.de

Ansprechpartner für Jagdhunde und Fragen rund um das Jagdrecht und den Wolf

Deutscher Jagdverband e. V. (DJV)
Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur
Chausseestr. 37
10115 Berlin

Tel.: 030/ 209 1394 0
Fax: 030/ 209 1394 30

E-Mail: djv@jagdverband.de

Ein Service von DOGSTYLER ®

V.i.S.d.P. DOGSTYLER® Ansprechpartnerin: Carola Schiller Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

DOGSTYLER® GmbH – Werler Landstraße 213 – D-59494 Soest Tel. 02921/944 762-0